

HKV

Heimat- und Kulturverein e. V.
Unteralbach



Ortswappen



Bildstock im
lieblichen Taubertal

16/ Juli 2010

Heimat- und Kulturverein e. V. | Bildweg 17 | 97922 Lauda-Königshofen

Gedenken an die Naturkatastrophe in Ober- und Unteralbach vom 19.07.1835

Mit einem Gottesdienst am 18.07.2010 am Staudamm zwischen Ober- und Unteralbach gedenken die Pfarrgemeinden Deubach, Ober- und Unteralbach der Naturkatastrophe, die sich vor 175 Jahren fast auf den Tag genau in Ober- und Unteralbach ereignete. Dieser Naturkatastrophe wurde jedes Jahr nach dem Ereignis in einer kirchlichen Feier gedacht. An diesem Tag war schulfrei. Im Jahre 1935 verbot die NSDAP den Gedenktag.

Im Heimatbuch von Oskar Deckert lesen wir:

Aus einem Bericht des Amtmanns Lichtenauer von Gerlachsheim ist folgendes zu entnehmen:

Am 19.07.2010 ergoss sich nachmittags zwischen 15 und 16 Uhr ein ungeheueres Gewitter über Ober- und Unteralbach.

Da Oberalbach von allen Seiten mit Bergen umgeben ist, so stürzten solche Wassermassen aus den Schluchten, dass nicht nur der ganze Ort unter Wasser stand, sondern das Wasser in den Häusern eine solche Höhe erreichte, dass jede Hilfe zu spät kam. Drei Häuser, drei Scheunen, fünf Stallungen wurden weggerissen, acht Häuser schwer beschädigt.

6 Menschen verloren ihr Leben und zwar: Johann Riegel und Ehefrau mit 3 Kindern. Das Wasser riss sein Haus zusammen. Er flüchtete mit seiner Familie ins Nachbarhaus. Dort angekommen, zertrümmerte das Element auch dieses Haus. Der Nachbar selbst konnte sich noch retten. Darüber hinaus kam noch

Vorsitzender: Reiner Faul

Bildweg 17 | 97922 Lauda-Königshofen | Tel. 09343/8863 | e-mail: reiner.faul@me.com

Bankverbindung: Sparkasse Tauberfranken | BLZ 67352565 | KTO 1082098

ein 68 jähriger Mann, Stephan Kraut, der in seinem Keller die Fässer putzen wollte, ums Leben.

Der Ort glich einem See. Alle Gärten waren zerstört. Felder, Wiesen und Weinberge verloren nicht nur ihre Ernte, sondern bedurften lange Zeit, um wieder urbar gemacht zu werden. Brücken wurden losgerissen und die Straßen mit aufgeworfenem Bauholz, Bettwerk und Hausgerät aller Art bedeckt.

War das Elend in Oberbalbach schon groß, so ging das in Unterbalbach über allen Maßen. 3 Menschen forderte das Unwetter das Leben und zwar: Martin Freitag, Bürger und Bäckermeister, 72 Jahre alt, Ehemann der Christina geborene Quenzer, Ursula Markert, 15 Jahre und 8 Monat alt, Tochter des Franz Josef Markert, Bürger und Weingärtner und seiner bereits verstorbenen Ehefrau Agnes geborene Moll, Kunigunde Diez, Kind 1 Jahr und 10 Tage alt, Tochter des Markus Diez, Bürger und Bauer und der Margaretha geborene Deckert. Die Flut riss weiter 6 Häuser und 19 Scheunen ein. 28 Stück Vieh, 9 Schweine und 1 Pferd ertranken. Der Zimmermann Konrad Hermann rettete 18 Menschenleben und zwar alle 9 Kinder des Gemeinderechners Deissler, den Kasimir Knopf, die Tremmelschen Eheleute mit 6 Kindern. Der wackere Zimmermann von Unterbalbach erhielt 100 Gulden Belohnung und die badische silberne Verdienstmedaille.

Der Heimat- und Kulturverein Unterbalbach bedankt sich bei den Pfarrgemeinden, dass sie diesen Gedenktag aufleben lassen und durch einen Gottesdienst der an die durch die Katastrophe Verstorbenen des Balbachtals und das Unwetter, das Ober- und Unterbalbach heimgesucht hat, erinnert.